

Meinungen des Ernährungsministers G.M. Höfer.

Ueber die Mitwirkung der Frauen.

Eine Abordnung des Verbandes deutscher Hausfrauen Oesterreichs, bestehend aus Frau Marianne Hoppe, Frau Berta Pachter und Frau Elvira Kott als Vertreterinnen der Wiener Verbandsleitung, ferner aus Frau Elise Manzetter und Frau Klementine Brandhofer, welche letztere von der Iglauer Ortsgruppe des Verbandes entsendet worden waren, sprach gestern beim Ernährungsminister Generalmajor Höfer vor, der die Frauen auf das lebendigste empfing und sich mit ihnen in längerer Konferenz über eine Reihe Ernährungsfragen, bei deren Lösung sich eine entsprechende Mitwirkung der Frauen immer mehr als notwendig herausstellt, eingehend besprach. Nach Erörterung allgemeiner Ernährungsfragen, bei welcher der Minister auf verschiedene von der Frauenabordnung gewünschte Aufklärungen Auskunft gab, und nachdem insbesondere die Errichtung der Kriegszüchen erörtert worden war, kamen die Teilnehmer an der Konferenz auf die Mitarbeit der Frauen an der Lösung der Ernährungsfragen zu sprechen. Die Abordnung erklärte, daß die Organisation selbstverständlich ihre Arbeitskräfte und ihre im Laufe der mehrjährigen Betätigung, insbesondere die während des Krieges gesammelten Erfahrungen dem Ernährungsamte zur Verfügung stelle. Der Minister nahm diese Mitteilung mit Dank zur Kenntnis und begrüßte die Arbeitsfreudigkeit der Frauen mit Genugtuung. G.M. Höfer erklärte, daß er eine sehr hohe Meinung über den Wert der Frauenarbeit habe und insbesondere in seiner früheren Stellung habe er reiche Gelegenheit gehabt, die Arbeitsleistungen der Frauen zu bewundern. Was insbesondere die Ernährungsangelegenheiten anbelangt, so sei vieles Ersprießliche, was zum Wohle der Allgemeinheit durchgeführt werden konnte, der praktischen Arbeit und Tätigkeit der Frauen als Hausfrauen zu danken. Er sei — so erklärte der Minister — geneigt, alle verfügbaren Arbeitskräfte zur Mitarbeit

heranzuziehen und sich seine Mitarbeiter zu nehmen, wo er sie finde.

Minister Höfer erkundigte sich eingehend über Stand und Größe der in Betracht kommenden, sich mit wirtschaftlichen Fragen befassenden Frauenorganisation. Der Ausgestaltung des Kriegsküchenwesens lege er große Bedeutung bei, und er gedachte hierbei der Tätigkeit des Abg. Dr. Freisler, nach dessen Plan die Errichtung der Kriegsküchen vorgenommen werde, mit großer Wärme. Die Mitglieder der Frauenabordnung gewannen — wie sie mitteilen — im Laufe der Konferenz den Eindruck, daß der Ernährungsminister der Mann sei, der genau weiß, was er will und was er durchführen könne, und das beruhigende Bewußtsein, daß vom Ernährungsamte in der Ernährungsfrage alles geschehen werde, was überhaupt möglich erscheint.